

Auf das Bauchgefühl hören

Nicht immer kann oder darf ein Erwachsener ein von einem Kind anvertrautes „Geheimnis“ für sich behalten

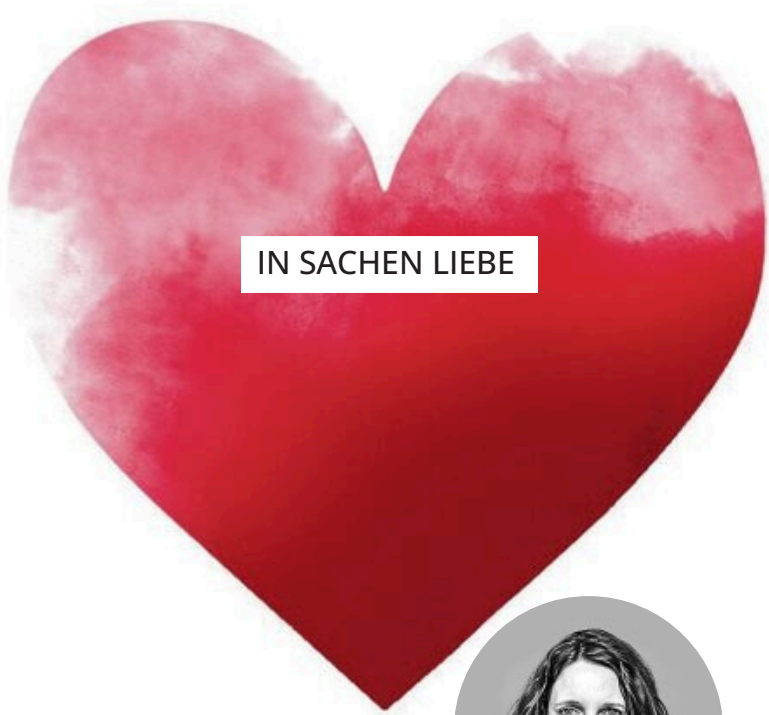
Die Tochter von Freunden (Teenie) hat sich mir anvertraut und ich weiß nicht, was ich ihr raten soll. Was tue ich – ich will weder ihr Vertrauen missbrauchen noch das ihrer Eltern? Naja, Sie schreiben nicht, worum es konkret geht. Aber es wird deutlich, in welcher Ambivalenz Sie sich be- finden. Erstmal ist es schön zu le- sen, dass Sie als vertrauenswürdige Erwachsene von der Tochter Ihrer Freunde zu Rate gezogen werden. Schließlich heißt es in einem afrikanischen Stichwort: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu er- ziehen.“ Kinder profitieren von der Auseinandersetzung mit mehreren Bezugspersonen und von deren in- dividuellen Sicht- und Lebenswei- sen. So erfahren sie, dass es mehre- re Haltungen zur Wirklichkeit gibt, die alle für sich legitim sind. Da- durch erhalten Kinder auch Be- rechtigung und Erlaubnis, eigene Vorstellungen und Verhaltenswei- sen als richtig und wertvoll zu be- greifen.

Zu Ihrer Haltung darf gehören, dass Sie das „Geheimnis“ nicht al- lein für sich behalten wollen oder können. Schließlich gibt es neben den „guten“ Geheimnissen – viel- leicht eine Verliebtheit, ein schö- nes Erlebnis oder eine Überra-

schung – auch „schlechte“ Geheim- nisse, die Unmut, Ambivalenz oder Angst auslösen. Das kann von einem Streit der Tochter mit den Eltern über folgenschwere Erleb- nisse oder Erfahrungen bis hin zu etwas strafrechtlich Relevantem gehen. „Schlechte Geheimnisse“ er- kennt man am eigenen Bauchge-

„ Danken Sie dem Kind für sein Vertrauen, fühlen mit ihm und versprechen ihm, es nicht allein mit diesem Konflikt zu lassen

fühl: Rumort es bei Ihnen? Fühlen Sie sich unwohl? Dann ist es wich- tig und richtig, sich Hilfe zu holen, sich mit mehreren Erwachsenen zu beraten oder professionelle Unter- stützung zu suchen. Damit fungie- ren Sie auch als Vorbild. Das Kind lernt, dass „Hilfe holen“ ein wich- tiges Kriterium für das Erwachsen- sein bedeutet. Indem Sie sich Hilfe bei anderen Erwachsenen holen, können Sie zum einen vom Wissen und von der



Katharina Grünewald

Professionelle zusehender gibt das „Dorf“ Halt in der Ambivalenz und auf der Su- che nach einer Lösung. Und es ent- spannt! Verantwortungsvolle, ent- spannte Erwachsene sind das größ- te Glück für Kinder.

Konkret könnte das nun für Sie bedeuten: Die Tochter Ihrer Freunde hat Ih- nen ein Geheimnis erzählt. Jetzt sind Sie an der Reihe: Fühlt es sich für Sie gut an, was Sie gehört ha- ben? Ja – dann behalten Sie das Ge- hörte für sich, freuen sich mit dem Kind und genießen Sie sein Ver- trauen. Nein – dann danken Sie dem Kind für sein Vertrauen, füh- len mit ihm und versprechen ihm, es nicht allein mit diesem Konflikt zu lassen. Geben Sie ihm liebevoll Rückendeckung, und zeigen Sie Verständnis. In dieser Erwachse- nen-Kind-Beziehung haben Sie die Verantwortung und das Kind ein Recht auf Führung durch Sie. Stellen Sie sich folgende Fragen: Wer hat die Verantwortung für das Erzählte? Das Kind wendet sich an Sie, weil es wahrscheinlich mit der Verantwortungsübernahme über- fordert ist. Eltern sind für Ihre Kin- der verantwortlich, also müssen die Eltern mit ins Boot (es sei denn, es ist Gefahr im Verzug). Wovor hat

das Kind Angst? Vielleicht können Sie als Vermittlerin einspringen? Was brauchen Sie, um das Kind si- cher zu führen? Vielleicht ist auch das Hinzuziehen einer Beratungs- stelle (Suchtfragenkonflikte, Missbrauch etc.) sinnvoll.

Das Kind kann sich wünschen, dass das Erzählte vertraulich be- handelt wird. Aber Sie entscheiden, was Sie brauchen. Und es wird froh und dankbar darüber sein, dass Sie es an die Hand nehmen und ihm auf erwachsene Weise helfen.

LESERFRAGEN

Unser Team von Expertinnen und Experten beantwortet Ihre Fragen in der Zeitung: die Psychothera- peutenCarolina Gerstenberg und Daniel Wagner, die Diplom-Psy- chologinnen Elisabeth Raffauf und Katharina Grünewald, Sexualbe- raterin Gitta Arntzen sowie der Urologe Volker Wittkamp.

Schreiben Sie uns, was Sie in der Liebe bewegt! Ihre Zuschriften wer- den anonymisiert weitergegeben. Schicken Sie Ihre Frage an: in-sachen-liebe@dumont.de